

Curling

Nationalequipe trëtt zeréck no Sträit mat Federatioun

Well d'Federatioun de "Skip" gespaart huet, huet d'Nationalequipe net vun der EM vun der C-Divisioun deel geholl an ass elo komplett zeréckgetrueden.

D'Lëtzebuerger Curling Nationalequipe ass komplett zeréck getrueden, dat wéinst zolitten Differenze mat der Federatioun.

An engem Communiqué hunn d'Spiller dëst um Donneschdeg offiziell matgedeelt.

Schonns d'Europameeschterschaft vun der C-Divisioun vum 7. bis den 13. Mee ass ouni Lëtzebuerger Participatioun op en Enn gaangen.

De Streit tëscht Federatioun an Spiller ass entstanen, well de „Skip“, wat am Curling souvill wéi de Kapitän bedeit, vum Verband gespaart gouf.

De Communiqué vun der Nationalequipe:

Rücktritt der gesamten luxemburgischen Curling Nationalmannschaft

Vom 7. bis zum 13. Mai fanden in Andorra die C-Europameisterschaft ohne luxemburgische Beteiligung statt.

Obwohl Luxemburg über eine gute und kompetitive Mannschaft verfügt, die wie die Eishockeynationalmannschaft den Anspruch hatte in die B-Division aufzusteigen, unternahm der Curling Verband so einiges damit keine Mannschaft aus Luxemburg in Andorra dabei sein konnte.

Was war also geschehen:

Ohne Angabe von Ursachen und ohne Verbandstribunal sperrte der Verband den Skip der Nationalmannschaft für 9 Monate in Dezember 2016 und dies am Vorabend des Qualifikationsturniers für die luxemburgische Vertretung in Andorra.

Das COSL/CLAS-Tribunal von Ende März 2017 hob allerdings dieses Urteil auf, da unter anderem die Unparteilichkeit des Curling Verbandes nicht gewährleistet war. Des Weiteren stellte das Clas Gericht fest, dass die Menschenrechte des illegal gesperrten Spielers vom Curling Verband nicht respektiert wurden. Anstatt dieses bindende Urteil zu respektieren, so wie es laut den Statuten des Verbandes vorgesehen ist, setzte der Curling Verband alles daran den illegal gesperrten Spieler, Skip des qualifizierten Teams für Andorra, nicht für diese Europameisterschaft zu nominieren. So sollte der Skip eine vom Verband vorbereitete demütigende Vereinbarung unterschreiben, indem er sich für seine „Vergehen“ beim Verband entschuldigt. Das Unterschreiben dieser einseitigen Entschuldigung war Voraussetzung um eventuell sein Team als Skip in Andorra zu unterstützen. Da dies einer Erpressung gleichkam, wurde diese Forderung vehement vom Skip abgelehnt. Daraufhin leistete sich der Verband einige verbale Entgleisungen, indem er die Mitspieler als Dummköpfe (stupid) bezeichnete.

Wohlwissend, dass ein Mitspieler wegen Uniklausuren nicht zur Verfügung stehen würde und dass das verbliebene Team entweder Alle zusammen oder Niemand nach Andorra fahren würde, meldete der Curling Verband einfach die Restmannschaft ohne den Skip für die Europameisterschaft an.

Hierauf reagierte das Team mit einem geschlossenen Rücktritt.

Spanien und Frankreich sind bei den Männern in die B-Division aufstiegen. Anlässlich eines Vorbereitungsturniers in Paris vor einem Monat, hat die luxemburgische Nationalmannschaft die französische Nationalmannschaft mit 9-7 geschlagen.

Quelle: <http://www.rtl.lu/sport/1036819.html>